

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.															
Grauweiden-Gebüsch SO Gewerbestandort am südlichen Wootzensee						X								0 6 0 8 - 2 2 2 - 4 0 7 7																					
Standort /Geologie														Anschluß in TK																					
Niedermoor in der welligen Grundmoräne																																			
Naturraum						Woldegk-Feldberger-Hügelland						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.											
3 2 2																		1 2 7						0 0 0 6											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						Größe in m						min. Breite in m						max. Breite in m					
Mecklenburg-Strelitz						Feldberger Seenlandschaft												0						4 5 1 4											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																																			
20741																																			
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						NLP FND NP 1 FiB											
																								NSG LSG BR FFH-Geb.											
																								ND GLB FnB Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																							
Code V W N																																			
% 1 0 0																																			
Vegetationseinheiten																																			
Grauweiden-Gebüsch																																			
Habitate + Strukturen																																			
Beschreibung / Besonderheiten																																			
Östlich des Verbindungsgrabens zwischen dem Wootzense und dem Zansen schließt sich eine bogenförmige Senke mit einem Niedermoor an. Das Moor wird durch einen zum Zansen führenden Graben entwässert. Nach der Aufgabe der langzeitigen Grünlandnutzung breiteten sich anstelle der Feuchtwiesen Schilf-Röhrichte und Grauweiden-Gebüsche aus.																																			
Eines dieser Gebüsche befindet sich im westlichen Teil der Senke ca. 100 m vom Verbindungsgraben zwischen den Seen entfernt. Es wird fast vollständig von Schilf-Röhrichten umschlossen. Die Strauchschicht weist einige lückige Stellen auf. Eine Bodenvegetation ist wegen der temporären Überstauungen kaum ausgebildet, so daß das Gebüsch insgesamt sehr artenarm ist.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																							
X typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
keine Gefährdung X																																			
Empfehlung																																			
keine																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		6		0		8		-		2		2		2		-		4		0		7		7	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k		g		k		g		k		g		k		g		k		g											
☐	☐	Torf, wenig gestört		☐	☐	dystroph		☐	☐	trocken		☐	☐	eben		☐	☐	N											
☐	☒	Torf, degradiert		☐	☐	oligotroph		☐	☐	mäßig trocken		☐	☐	wellig		☐	☐	NO											
☐	☐	Antorf		☐	☐	mesotroph		☐	☐	wechselfeucht		☐	☐	kuppig		☐	☐	O											
☐	☐	Sand		☐	☒	eutroph		☐	☐	frisch		☐	☐	düinig		☐	☐	SO											
☐	☐	Kies / Steine		☐	☐	poly- / hypertroph		☐	☐	feucht		☐	☐	Berg / Rücken		☐	☐	S											
☐	☐	Lehm		☐	☐			☐	☒	sehr feucht		☐	☐	Riedel		☐	☐	SW											
☐	☐	Ton		☐	☐			☐	☐	naß		☐	☐	Flachhang <= 9°		☐	☐	W											
☐	☐	Halbkalk / Kalk		☐	☐			☐	☐	offenes Wasser		☐	☐	Steilhang > 9°		☐	☐	NW											
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm		☐	☐			☐	☐			☐	☐	Nische		☐	☐												
☐	☐			☐	☐			☐	☐	quellig		☐	☒	Senke / Strecksenke		☐	☐												
☐	☐	gestörter Boden		☐	☐			☐	☐			☐	☐	Kerbtal		☐	☐												
☐	☐			☐	☐			☐	☐			☐	☐	Sohlentäl		☐	☐												

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität		k g	
k	g	k	g
☐	☐	☐	☐
	intensiv		Fischerei
☐	extensiv	☐	Angeln
☒	aufgelassen	☐	Erholung
☐	keine Nutzung	☐	Kleingartenbau
		☐	Erwerbsgartenbau
		☐	Ferienhäuser
		☐	Bodenentnahme
		☐	Verkehr
		☐	Ver- / Entsorgungsanlage
		☐	sonstige Nutzung:

Umgebung		k g	
k	g	k	g
☐	☐	☐	☐
	Acker / Gartenbau		Fließgewässer
☐	Ackerbrache	☐	Stillgewässer
☐	Grünland, intensiv	☐	Trockenbiotop
☐	Grünland, extensiv	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	Laub- / Mischwald	☐	Weg
☐	Nadelwald	☐	Straße, Parkplatz
☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	Bahnanlage
☐	Gehölz	☐	Gewerbe / Industrie
☒	Röhricht / Feuchtbrache	☐	Silo / Stallanlage
☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	Gebäude / Siedlung
☐	Graben	☐	Spülfeld / Halde
		☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Salix cinerea			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Agrostis stolonifera	Calamagrostis canescens	Carex acutiformis	Galium aparine
Galium palustre	Glyceria fluitans	Iris pseudacorus	Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris	Phragmites australis	Ranunculus repens	Scutellaria galericulata
Solanum dulcamara	Urtica dioica		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Juncus effusus			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 15.06.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer	Foto: 1 Folgeseiten: 0